



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1679. Diengstag den 22. April. No. 46. V. 2.

1679

Anno 1679.

361

Extraordinaires RELATIONES

RELATA



REFERO.

extrahiret
aus allerley frembden Adviſen.

Diengſtag den 22. April.

Hamburg/ vom 18. April.

 Ihre Kön. Majest. von Dänne-
marck paſſirten geſtern durch
Wandsbeck/ und ferner nach
Zulsbüttel und Pinnenberg/
woſelbſt Sie vergangene Nacht pernoctir-
ten. Wie man ſagt/ ſo werden Sie ſich
von dannen nach Glückſtadt erheben und
daſelbſt die Oſtern halten. Mit den heu-
tigen Hoſländiſchen Briefen vernimmt
man noch wenige Hoffnung zu einem
Nordischen Frieden/ und ſcheinet leider!
daß ſolche Tractaten noch nicht in dem

[No. 46.]

V. 2.

Stano

Stande/ wie davon geschrieben und vermuthet worden. Unterdessen verschwindet dennoch / mittelst Verlängerung des nunmehr bald verflossenen Termins / die Hoffnung zum General-Frieden nicht ganz.

Bremen/ den 17. April. N. v.

Alhier haben wir leider ! schlechte Zeitung vom vermutheten Frieden / der an noch übrigen hohen streitenden Parteyen. Über dem wird aus dem Clevischen von guter Hand avisiret/ daß Ih. Churfürstl. Durchl. von Brandenburg Ordre gegeben/ die Festungen Sparenberg/ Lipstadt und Ravensburg zu demoliren/ zu welchem Ende dann einige Stücke von dannen weg / und in Münden bereits eingebracht wären.

Berlin/ den 15. 25. April.

Seine Churf. Durchl. befinden sich an noch in Potsdam am Podagra etwas unpäßlich. Ein Sächsischer Gesandter ist hier kommen/ als ein Interponent wegen des Friedens. Die meisten Churfürstl. Rätthe sind auch nach Potsdam gefordert worden. Gestern Morgens ist der Herr

Herr Graf Carlson in die Vestung Span-
dau geliefert/ allwo er ungern hingewolt.
Sonsten gehen die Werbungen zu Pfer-
de und Fuß noch sehr starck fort/ also/ daß
man in kurzem eine Armee von 8. bis
10000. Mann auf die Beine haben wird/
außer der Armee/ die noch würcklich in
Preussen siehet.

Wien/ den 16. April. st. n.

Vorgestern ist an Ihre Hochfürstl. Durchl.
dem Herzogen von Lothringen ein Courierier
abgefertiget worden / mit Ordre / daß also
balden / noch ver sicherter Nachricht / daß die
Friedens- Ratification außgewechselt / die in
dem Reich stehende Regimenter nach Ober-
Hungarn beordern sol. Ingleichen ist der in
Böhmen und Schlessen stehenden Manne
schafft Befehl zugefertiget worden / eiligt das
hin zu gehen. Sonsten vernimmt man aus
Ober- Hungern / daß der Herr General Leflie
vor Torna gerücket/ und selbigen Ort mit aller
Macht angegriffen / ferner auch der Herr Ge-
neral Stralsoldo dem festen Schloß Devin
scharff zugeseset/ und sich dessen innerhalb we-
nig Stunden bemächtiget. In Siebenbü-
rgen sind die meisten Aempter über die Rebellen
ihren

ihren Succurs und eigene unterhabende Völcker außgetheilet worden / und sol der Fürst Abassy Generalissimus / der Bassa von Ofen nebst dem Tockely über 40000. Mann / und der Pater Josua über ihre eigene Völcker General seyn / und werden die Rebellen bereits über die Thens geschiffet / umb / ihr Vorhaben in die Kaiserliche Länder zu bewerkstelligen / die Siebenbürger aber sollen mit denen Walachen und Moldauern / sampt einem Hauffen Türcken mit gesampter Hand ein solches zu thun gesinnet seyn. Der Französische General Boham befindet sich auch noch in Siebenbürgen / und wird zu allen Consilien beruffen.

Strasßburg den 7. April.

Vorgestern ist die Bischöfliche Strasßburgische Residentz Babern von den Franzosen endlich evacuiert worden / dahin sich nun selbige Rätthe nach einander stabiliren / und hoffet man / daß sie aus Rolsheim und andern Bischöflichen Orten gleichsam bald folgen dörfen: Ob aber diese Evacuation bloß in Faveur des Herrn Bischofs / oder zu Exquirung und aus Liebe zum Frieden geschieht / und die von ihnen occupirende Fürstl. und Gräfliche Residentz und Berg. Schlösser Lützelstein / Lichtenberg

berg und Dachsburg wie auch alle noch übrige Unter-Elfabischen Städtlein den endlichen balden Effect bißhero vertrösteter gleicher Befreyung mit genießen werden / wird sich nach ausgewechserter und publicirter Friedens-Ratification bald zeigen. Inzwischen und biß dahin stehen alle Französische Trouppen von Lothringen / Burgund und Elfab parat / und ist das fortificiren zu Nancy wie auch Schleusstadt wieder eingestellt / zu welcher letzten Orts-realer Befestigung nichts destoweniger alle Materialien nacher Drysach geführt werden.

Paris vom 11. April.

Mr. de Vauban ist zu Toulon / dahin ihn der König abgeschicket das Arsenal in selbiger Stadt zu besehen / weil Se. Majest. gesonnen ist / dasselbe grösser machen zu lassen. Gedachter Vauban hat ein Madel davon dem König zugesand / zuvernehmen / ob solches approbiret werde; Darauffer dann daran arbeiten lassen sol / und sol es eines von den grösssten Arsenalen der Welt werden / massen es mehr als eine halbe Meile lang seyn soll / als von den Haven biß an die Rivier de Las. Man läset allhier einige Schiffe zwar aufrüsten / es sind

sind aber dieselbe bloß auff die Seeräuber in der Barbaren angesehen. Zween Apotheker sollen vergiftete Italiänische Fliegen für einige Frauen/ zubereiten lassen / die sie ihren alten Männern an derselben Statt Jüngere und Stärkere zu bekommen/ wie vorzeiten einige von der Römer Weibern auch gethan.

Paris den 18. April. St. n.

Man arbeitet mit grossem Eifer an der Stadt und Citadelle von Vergignan / deßwegen alle Werck-Leute verdoppelt worden. In Bretagne sind 35. grosse Kriegs-Schiffe segelfertig/ welche auf künftigen Monat Man außlaußen sollen / und gehet die Rede / daß solche ihren Cours nach Engeland nehmen werden. So vernimt man auch / daß Mons. Calvo Ordre erhalten / alle seine unterhabende Milice nach dem Rhein zu ziehen / umb / so bald der Stillstand der Waffen zum Ende ist / über selbige Revier zu marchiren. Die Cammer / so wegen der Vergifters auffgesetzt / verursachet grosses Schrecken / und sol solche auch urtheilen über die jenige Personen / so sich bestreissen etwas denen einzugeben/ damit die Frucht abgetrieben werden kan/ wie auch über die Hexen und Wahrsagere.

Haag/

Haag den 21. April. fl. n.

Der Französische Ambassadeur hält stark an / umb zu wissen / wessen sich sein König gegen diesen Estat / im fall es mit Engel. und Franchreich zur Ruptur kömen sollte / zu verstehen / worgegen aber Engeland auf eine offensive und defensive Alliance wieder Franchreich dringet. Einige vermeinen / daß wann der König in Spanien die Madamoiselle de Valois würde heyrathen / seine Majestät die freye Graffschafft Burgund zum Heyrath-Gut von dem Könige in Franchreich wieder bekommen werde ; andere aber / daß gemeldte Dame nur 500000. Reichsthr. werde bekommen / welches die ordinaire Aufsteuer der jetzigen Französischen Dames ist / so sich an frembde Potentaten und Fürsten verheyrathen. Die Überlieferung der Bestung Schenckens Schank an diesen Estat ist nun zwischen S. Churf. Durchl. und Ihr. Hochmögend. verglichen / und hat Seine Hoheit der Prinz von Branien schon Ordre ertheilt / daß 6. Regimenter dahin marchiren und Possession nehmen sollen.

Münwegen vom 22. April.

Der Hr. Blespy hat ein näheres Memorial an dem Hn. Jenetimon überreicht / worinnen

selbe die gerechte Prædensionen seines Herrn vorstellet/ umb ganz Pommern zu behalten/ worauf die Franzosen zu antworten sich wegern/ ist also schlechte Apparens so wol zum Generalen Frieden als Verlängerung des Stillstandes.

Londen den 14. April. A. n.

Alle Sorgen wegen Papisstischen Dessenien sind verschwunden/ gestaltsahm nunmehr allenshalben/ so wol auß der Börse/ Witthal/ Bildthal/ und andere Derter Wache gehalten wird. Die gefangene Lords hoffen Verdon zu bekommen/ massen sie sich erkläret/ alles/ was ihnen von der Conspiration bewust/ zu offenbahren/ daß Parlemene aber wil durchaus nicht darinn consentiren/ sagende/ daß solche Conspiration nunmehr gnußam an das Licht gebracht worden/ und zwar durch die Intercepirung einiger Briefe/ so an gedachte Gefangene geschriben/ worvon in dem Parlament die Copenen verhanden/ und daraus abzunehmen/ wohin das Dessenien gerichtet/ nemlich das ganze Stuartische Haus aufzurotten/ und werden alle Generals. Personen/ Obristen und Capitains/ welche die Armee wider die Keger commandiren sollen/ genennet/ wie auch alle Geistliche Regenten vorgestellet/ worunter der Cardinal Howart als Nuntius Apostolicus/ und der Bischoff von Castilien als Erz-Bischoff von Irreland erwehlet gewesen.

Wegen des h. Fest-Tages wird heute weiter nichts gedruckt.